

Auf ein Wort

Liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,

während ich diese Zeilen schreibe, sind die Auswirkungen des Klimawandels in Form von Starkregen und Hitzewellen sehr deutlich spürbar, nimmt die Delta-Variante des Corona-Virus erheblich an Fahrt auf und die deutsche Fußballnationalmannschaft der Männer ist im Achtelfinale der Europameisterschaft glanzlos ausgeschieden. Ist dies Schwarzmalerie oder eine treffende Skizze? Wie Sie diese Frage auch beantworten: Mit einer solchen Aufzählung kann ohne Zweifel eine gewünschte Stimmung angeregt oder befördert werden.

Denn im gleichen Zuge hat das Bundesverfassungsgericht in diesem Jahr vom Gesetzgeber so deutlich mehr Klarheit und Verbindlichkeit im Hinblick auf die Klimaschutzmaßnahmen über das Jahr 2030 hinaus eingefordert, dass sich dies sichtbar in den einzelnen Parteiprogrammen für die Bundestagswahl zeigt, haben die pandemiebedingten Infektions- und Todeszahlen bei einer inzwischen recht hohen Impfquote so sehr abgenommen, dass Erholungsurlaube auch außerhalb der eigenen vier Wände gut möglich sind, und andere europäische Mannschaften zeigen, dass attraktiver, erfolgreicher Fußball nicht nur möglich ist, sondern vor allem auf einer inspirierten und engagierten Teamleistung beruht. Ist das nun Schönfärberei oder ebenfalls Realität?

Wenn Sie sich fragen, was das alles mit dem DVW und mit Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement zu tun hat, dann versichere ich Ihnen, dass Sie in den folgenden Absätzen Antworten finden werden. Vorab: Wir freuen uns sehr, dass derzeit und auch absehbar persönliche Treffen wieder möglich sind. Für einen Verein wie den DVW, der sich vor allem als Gemeinschaft und Netzwerk seiner Mitglieder versteht, geht damit ein Herzenswunsch in Erfüllung. Bleiben wir also reflektiert, aber positiv!

Lassen Sie uns anhand der gerade – und in beiden Fällen digital – durchgeführten Konferenzen der FIG (International Federation of Surveyors) und der IAG (International Association of Geodesy) kurz die internationale Ebene betrachten. Der DVW engagiert sich –

Gelungene Choreographie: »Keep the Distance« bei der DVW-Werkstatt in Fulda!



Bild: DVW e.V.

insbesondere mit seinen wissenschaftlichen Arbeitskreisen – in beiden Organisationen seit langem und in besonderem Maße. Hier findet auf hoher Ebene der internationale Austausch statt, hier werden wesentliche fachliche Entwicklungen vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen sind aktuell die Bedeutung der Pandemie für unseren Beruf, die zunehmende Digitalität bis hin zum sogenannten Digital Twin, das Erfordernis von Nachhaltigkeit und Resilienz (auch mit Blick auf den Klimawandel), die erhebliche Bedeutung der Geodäsie für das Monitoring relevanter Klimaparameter, z. B. zum globalen Wasserkreislauf, sowie das Aufkommen und die Weiterentwicklung innovativer Technologien, z. B. im Kontext großer Datenmengen oder auf Basis von Quantensensoren.

Die INTERGEO, die vom 21. bis 23. September 2021 in hybrider Form mit einem Präsenzteil in Hannover stattfinden wird, nimmt diese Entwicklungen auf und setzt unter dem Motto »Inspiration for a smarter World« eigene Akzente. Aufbauend auf den positiven Erfahrungen mit digitalen Formaten im vergangenen Jahr und einer ausgeprägten Wertschätzung der persönlichen Begegnung – im Rahmen eines wirksamen Hygienekonzeptes – werden wir uns gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Kartographie in Hannover treffen und mit relevanten Themen aus allen Bereichen unseres Berufs befassen. Die Fachbeiträge im vorliegenden Heft der zfv bieten Ihnen hierzu einen ausgezeichneten Überblick sowie den passenden Jubiläumsbeitrag von Wilhelm Zeddes: »Der DVW am Puls der Zeit: Deutsche Geodätentage und INTERGEO«. Weitergehende Informationen finden Sie auf www.intergeo.de. Wir freuen uns darauf, Sie in diesem Jahr wieder persönlich begrüßen zu dürfen.

Von den oben genannten Begriffen bleibt nun noch die inspirierte und engagierte Teamleistung. Damit sind wir beim DVW und seinen selbst unter Pandemiebedingungen erfolgreich fortgesetzten Aktivitäten. Kurz erwähnt sei die bevorstehende DVW-Werkstatt, die im zweijährigen Turnus stattfindet und bei der sich das Präsidium, die Schriftleitung der zfv und die Leiter der Arbeitskreise zu zentralen Themen austauschen. Dabei wird auch die Arbeitskreis-Periode 2023–2026 vorbereitet, die nächstes Frühjahr ausgeschrieben wird.

Apropos Fußball: Unsere digitale Geburtstagsparty zu 150 Jahren DVW fand direkt im Anschluss an das Achtelfinal-Aus der deutschen Mannschaft statt. Dennoch kamen wir nach einem kurzen Bedauern und einem aufrichtigen Salut auf 15 teils sehr erfolgreiche Jahre von Joachim Löw schnell zu unserem eigentlichen Anliegen und hatten – Präsidium, Arbeitskreise und Landesvereine übergreifend – eine äußerst angenehme Stunde mit allen positiven Effekten des Ehrenamts.

In diesem Sinne wünsche ich uns erholsame Tage in einer bisweilen überhitzten Zeit!



Ihr Hansjörg Kutterer



Präsident des DVW

Redaktion

DVW-Nachrichten

Dipl.-Ing. Ina Loth
 Rotkreuzstraße 1 L, 77815 Bühl
 ☎ 07223 9150-850
 ✉ dvw-nachrichten@dvw.de
 🌐 www.dvw.de

Redaktionsschluss für die nächsten DVW-Nachrichten: 25.8.2021.

Wir haben
gefeiert!



DVW-Geburtstagsparty

Mit Abstand die besten Partys!

Deutschland wird zwar in diesem Jahr nicht Europameister – aber davon ließen sich die Geodäten nicht die Stimmung verderben. Mehr als 30 Mitglieder und Funktionäre aus ganz Deutschland feierten am 29. Juni 2021 den Auftakt der DVW-Geburtstagsparty. Nach einem kurzen Rückblick auf das verlorene Fußballspiel gab DVW-Präsident Prof. Hansjörg Kutterer den Startschuss für die DVW-Geburtstagsparty. Bei der launigen ersten Party wurde viel über den DVW, das gute DVW-Netzwerk und gemeinsame Aktionen gesprochen. Ein rundum gelungener Abend zum Lachen, Feiern und Netzwerken!

Weitere Feiern folgten – hierzu mehr in den nächsten DVW-Nachrichten.

Ob mit Kaffee und Kuchen oder Sekt und Selters: Der Sicherheitsabstand wurde zu jeder Zeit eingehalten, FFP2-Masken waren unnötig! Launiges, kurzweiliges und maskenfreies Reden und Feiern bei der ersten DVW-Geburtstagsparty.

Bilder: © DVW e.V. und T. Renner (Bild oben links)

Folgen Sie uns auf Instagram!

@dvw_ev



Der DVW hat einen eigenen Kanal auf Instagram. Fotos und Videos geben spannende Einblicke in den geodätischen Alltag, den DVW-Kosmos und in das #NetzwerkDVW. Und natürlich berichten wir über Aktionen zum 150-jährigen DVW-Jubiläum.

Weitere Informationen

Wir wollen das 150. Gründungsjubiläum des DVW richtig groß mit Ihnen feiern. Unter dem Motto #WeltenVERNETZEN startete am 1. Dezember 2020 die erste Aktion – der virtuelle Adventskalender. Weitere Aktionen folgten, wie der Schnapsschuss Geodäsie, Menschen im DVW, die zfv-Sonderserie, die DVW-Geburtstagsparty, ...

Weiteres ist für das Jahr geplant und zu berichten. Außerhalb der Social Media-Kanäle finden Sie aktuelle Informationen zu unseren Aktionen und Aktivitäten auch unter www.weltenvernetzen.dvw.de – Seien Sie digital dabei!

WeltenVERNETZEN



Großzügig und hygienekonform aufgeplant bieten das Convention Center sowie die Hallen 19/20 und 23 (Bild rechte Seite) ideale Voraussetzungen für Live-Begegnungen, aber auch zahlreiche Streaming- und digitale Interaktionsmöglichkeiten.

Bildquelle: Deutsche Messe

INTERGEO 2021 Live und Digital in Hannover – die Geocommunity trifft sich ...

Die Vorbereitungen zur INTERGEO 2021 Live + Digital nehmen Fahrt auf: Expo und Conference finden vom 21. bis 23. September mit dem Fokus »INSPIRATION FOR A SMARTER WORLD« live in Hannover und parallel digital statt.

Die Perspektive, die INTERGEO – zusammen mit dem 69. Deutschen Kartographie Kongress – als Präsenzveranstaltung mit direkten Kontakten der Geo-Community in Hannover durchzuführen und gleichzeitig den internationalen Gästen, die noch Reisebeschränkungen haben, eine nahezu gleichwertige digitale Teilnahme zu ermöglichen, macht den Charakter der diesjährigen INTERGEO aus.

Dass es sich lohnt dabei zu sein, zeigt ein Blick ins diesjährige Conference-Programm.

Es wird viel gesprochen über die auch durch Corona notwendige Digitalisierung und Transformation in der Industrie. Weniger laut wird über die digitale Transformation der öffentlichen Verwaltung diskutiert. Aber auch die ist längst gestartet.

Ein Blick ins Conference-Programm der INTERGEO auf die drei Bereiche Bauen + Wohnen, Mobilität + Verkehr sowie Energie + Klimaschutz macht dies deutlich.

Bauen und Wohnen

Wir leben im Jahrhundert der Städte. Der Zuzug in Metropolen hält an und die Digita-

lisierung der Städte nimmt Fahrt auf. Mit digitalen Zwillingen und Plattformen zur Partizipation von Bürgerinnen und Bürgern wird der planerische Prozess inklusive der Entscheidungsfindung ins Digitale transformiert und damit immer anschaulicher und nachvollziehbarer. In den beiden Smart City-Sessions werden die Veränderungen von Städten durch die Digitalisierung beleuchtet. Um die Städte in Zukunft gesünder, lebenswerter und leistungsfähiger zu gestalten, nutzt z. B. das CityScienceLab in Hamburg unter der Leitung von Prof. Gesa Ziemer urbane Daten und entwickelt auf dieser Basis neue Werkzeuge und digitale Stadtmodelle (sog. CityScopes). Speziell dem Thema Bürgerbeteiligung widmet sich die Session »Bürgerbeteiligung geht

digital«, wobei hier neben dem urbanen auch der ländliche Raum betrachtet wird. Und im Anschluss wird diskutiert, wie die digitale Arbeitskultur die kommunale Entscheidungsfindung verändert. Zudem zeigen wir auf, wie die COVID-19-Pandemie die Immobilienmärkte und die Baulandbeschaffung beeinflusst.

Mobilität und Verkehr

Die Aspekte Mobilität und Verkehr zählen zu den wohl größten Herausforderungen, denen sich die Kommunen stellen müssen. Mit dem Klimawandel geht die Notwendigkeit einher, den klimarelevanten Ausstoß von Kohlendioxid massiv herunterzufahren. Smarte Verkehrssteuerung und autonomes Fahren auf Basis von 5G-Technologie sind keine Fiktionen. Voraussetzungen für zukunftsgerichtete Mobilität sind aktuelle 3D-Bestandsinformationen für den digitalen Zwilling sowie kurze Fortführungsintervalle und die Einbindung von Künstlicher Intelligenz zur automatisierten Mustererkennung. Die offenen Datenbestände einer Kommune und die Nutzung einer Urban Data Plattform bilden hier Grundlage und Mehrwert in einem. Stichworte in diesem Zusammenhang sind Volunteered Geographic Information, Ultra HD-Maps und Machine Learning.

Energie + Klimaschutz

Auch hier ist es – wie schon im Bereich von Mobilität und Verkehr – vordringliches Ziel der Kommunen, die Treibhausgase zu verringern und auf alternative Energien zu setzen. Kommunen benötigen zur Erfüllung ihrer Aufgaben Klimaschutz- und Energiekonzepte, denn diese stellen sowohl die strategische Entscheidungsgrundlage als auch wertvolle Planungshilfen für Aktivitäten von Kommunen dar. Ziel dieser Konzepte ist es durch die Darstellung der technischen und wirtschaftlichen Potenziale, den Energieverbrauch zu senken, Emissionen einzusparen und damit den CO₂-Ausstoß zu mindern. Analysen zu Dachflächenpotenziale für Photovoltaik-Anlagen sind allseits verbreitet. Auf Basis von detaillierten 3D-Stadtmodellen werden Modellierungen für Starkregenereignisse und Überschwemmungsszenarien möglich. Digitale Zwillinge bieten aber auch Anwendungen zur Hitzeminderung sowie zur Belüftung von Städten und leisten somit einen Beitrag für eine smarte und lebenswerte Kommune.

... und noch viel mehr

Im Programm der INTERGEO CONFERENCE erwarten Sie an drei Veranstaltungstagen hochkarätige Referent*innen, die nicht nur zu den Megathemen BIM, Drohnen und Smart City wertvolle Insights geben. Auch Technologietrends wie Machine Learning und Virtual Reality, die Schwerpunkte Galileo und Precise Point Positioning, aber auch Autonomous Driving und Visualisierung stehen im Fokus. Wir informieren über aktuelle Trends im Bereich Robotik und UAV und zeigen, wie nutzergenerierte Geoinformation und Artificial Intelligence Geonanwendungen optimieren können.

Besonderheiten des hybriden INTERGEO-Konzepts

Bereits weit über 120 Unternehmen der Geospatialbranche haben sich zur EXPO angemeldet. Mit dem hybriden Veranstaltungskonzept ebnet die INTERGEO den Weg für eine unlimitierte, barrierefreie Teilnahme



Bildquelle: Deutsche Messe

weltweit. Ob vor Ort in Hannover oder digital, ob Conference oder Expo, drei Veranstaltungstage oder einer – das sind Ihre Optionen für die INTERGEO Hybrid vom 21. bis 23. September: Die Tickets sind online (www.intergeo.de/de/tickets) erhältlich. Jedes Ticket behält seine Gültigkeit – egal ob Sie sich kurzfristig entscheiden, vor Ort in Hannover teilzunehmen, oder digital aus dem Office oder Homeoffice. Ein besonderes Highlight für Firmen und Verwaltungen stellen die neu eingeführten Gruppentickets für die Conference dar. Sie bieten in unterschiedlichen Kategorien S, M und L einen erheblichen Preisvorteil.

Die INTERGEO bietet Ihnen somit Planungssicherheit und größtmögliche Flexibilität. Wir freuen uns auf Sie!

INTERGEO®
2021 SEP. 21 – 23
HANNOVER
LIVE + DIGITAL

INSPIRATION

FOR A SMARTER WORLD

SPONSOREN / SPONSORS:



HEXAGON



Trimble



AUTODESK

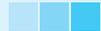


Veranstalter / Host: DWV e.V.
Ausrichter Conference / Conference organiser: DWV GmbH
Ausrichter Expo / Expo organiser: HINTE GmbH

WWW.INTERGEO.DE



Tag der Geodäsie am 24. September 2021



»Geodäsie für die Zukunft – Beitrag der Geodäsie zur Lösung neuer Herausforderungen«

Der Tag der Geodäsie findet dieses Jahr am 24. September unter dem Motto »Geodäsie für die Zukunft – Beitrag der Geodäsie zur Lösung neuer Herausforderungen« statt. Der in den letzten Jahren üblicherweise im Frühjahr/Frühsummer stattfindende Veranstaltungstag wurde in diesem Jahr in den September verschoben, verbunden mit der Hoffnung, eine Lockerung der Corona-Maßnahmen zu erleben.



Tag der Geodäsie 2019 in Kusel, Rheinland-Pfalz: Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums auf dem Asterstein in 3D, aufgenommen per Laserscan mit Perspektive.

Für 2021 wurde bewusst ein globales Thema gewählt, das alle Bevölkerungsschichten anspricht und die großen Herausforderungen unserer Zeit, von Covid-19 über Klimaänderungen bis hin zum demografischen Wandel beinhaltet, zu deren Verständnis und Lösung die Geodäsie wichtige Beiträge liefert. Gleichzeitig lässt es Spielraum für individuelle Aktionen, um die vielfältigen Themen der Geodäsie zu präsentieren.

Der Tag der Geodäsie wurde 2016 von der DGK ins Leben gerufen, um bereits bestehende Außenwirkungsaktivitäten zu unterstützen und neue zu generieren. Er soll die Information der breiten Öffent-

lichkeit über Aufgaben und Berufsfelder der Geodäsie und Geoinformatik weiter verbessern, die Aufmerksamkeit erhöhen und vor allem Interesse von Schülerinnen und Schülern an den spannenden Themen wecken, mit denen sich die Geodäsie beschäftigt. Ziel ist es, insbesondere geodätische Standorte, die bisher keine Tage oder Wochen der Geodäsie hatten, zu ermutigen, solche im Rahmen des vorgeschlagenen Datums durchzuführen. Das Motto, das ebenfalls nicht bindend ist, soll die Allgemeinheit ansprechen und medienwirksam die Vielfältigkeit unserer Disziplin aufzeigen.

Auch Sie können zum Tag der Geodäsie aktiv beitragen oder Sie ergänzen die Aktivitäten durch eigene Kampagnen, Projekte und Veranstaltungen. Sie möchten sich mit Ihrer Verwaltung, Ihrem Institut oder Ihrem Büro beteiligen wie auch die Aktion als Privatperson unterstützen? Dann wenden Sie sich bei Fragen und Anregungen an die Geschäftsstelle der DGK: E-Mail post@dgk.badw.de.

Weitere Informationen unter www.dgk.badw.de/tag-der-geodaesie/tag-der-geodaesie-2021.html.

Quelle: <https://lvermgeo.rlp.de/de/aktuelles/detail/news/News/detail/berufsfeld-geodaesie-ein-geheimtipp-wenn-es-um-die-ausbildungs-und-berufswahl-geht/>

DVW-Schriftenreihe – Band 98

Neu erschienen: »Terrestrisches Laserscanning 2020«

Das terrestrische Laserscanning (TLS) als voll etabliertes Messverfahren besitzt ein enormes Leistungsspektrum und eröffnet vielfältige Anwendungsmöglichkeiten sowohl innerhalb der klassischen Berufsfelder der Geodäsie als auch in angrenzenden Bereichen.

Es ist auch in 2020 wieder gelungen, aktuelle Trends aufzunehmen sowie kompetente Vortragende

für die einzelnen Themen zu gewinnen. Die Themenfelder sind gegliedert in Aktuelles, Punktwolkenauswertung und -darstellung, Monitoring in der Praxis und Mobile Mapping.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie konnte das Seminar nicht als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden, sondern hat vollständig online stattgefunden. Es setzte sich zusammen aus vorab aufgezeichneten Videos der einzelnen Vorträge sowie Interaktionsmöglichkeiten mit den Vortragenden und Live-Diskussionen am Veranstaltungstag.

Somit gibt auch dieser Band nicht wie gewohnt die einzelnen Vorträge in Textform wieder, sondern bildet lediglich die digitalen Vortragsunterlagen ab.

Dieser Band steht als kostenfreier PDF-Download zur Verfügung.

<https://geodaesie.info/sr/terrestrisches-laserscanning-2020-tls-2020/8681/1951>.

Wieder erhältlich!

»Kommunale Bodenpolitik und Baulandmodelle – Strategien für bezahlbaren Wohnraum?« (DVW-Schriftenreihe, Band 76)

Nachdem wiederholt Anfragen zu dem 2014 erschienenen Band 76 eingegangen sind, ist er nun in unveränderter Form wieder erhältlich als kostenfreier PDF-Download. Siehe hierzu auch Seite N-68.

<https://geodaesie.info/sr/kommunale-bodenpolitik-und-baulandmodelle-strategien-fuer-bezahlbaren-wohnraum/3911/1949>.



DVW Baden-Württemberg

Nachwuchs-Forum »Wie entsteht Berufsethik? – Ein empirischer Antwortversuch«



Bild: © DVW Baden-Württemberg e.V.

»Wie entsteht Berufsethik?« wurde aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet: Uwe Ehrhorn (A), Susanne Krüger (B), Dr. Michael Mayer (C), Bettina Kamm (E), Jan Rabold (D), Prof. Hansjörg Kutterer (F)

Der DVW Baden-Württemberg e.V. veranstaltete am 17. Juni 2021 zusammen mit der Lehrereinheit »Geodäsie und Geoinformatik« des Karlsruher Instituts für Technologie [KIT] online das DVW-Nachwuchs-Forum »Wie entsteht Berufsethik? – Ein empirischer Antwortversuch«.

Ziel war es, den Begriff Berufsethik aus den unterschiedlichen Perspektiven innerhalb der Fachdisziplin »Geodäsie und Geoinformatik« zu beleuchten und gemeinsam eine Antwort auf die Titelfrage zu geben.

Zu Beginn erläuterte Uwe Ehrhorn – ÖbVI und Inhaber von »ehrhorn vermessung« aus Achim bei Bremen sowie Mitglied im AK 1 »Beruf« – seine Perspektive auf die Berufsethik unserer Fachdisziplin. Für ihn stellt die

Leitlinie »Zu handeln wie einst der ehrbare Kaufmann« eine ethische Grundhaltung dar, ebenso wie die Goldene Regel »Was Du nicht willst, dass man Dir tut, das füg' auch keinem Andren zu«.

Im Anschluss standen die Ergebnisse aus der Lehrveranstaltung »Fit für Studium und Beruf« im Fokus. Die teilnehmenden Studierenden ergründeten in Interviews beispielsweise Fragen wie »Wie definieren Sie Berufsethik?« oder »Wie oft treffen Sie im Berufsalltag Entscheidungen, bei denen Sie bewusst auf die Berufsethik achten?«

Spannende Diskussionen zur Berufsethik rundeten das Nachwuchs-Forum ab.

Susanne Krüger, Nachwuchsreferentin und Dr. Michael Mayer, KIT

DVW Hamburg/Schleswig-Holstein

Vortrag »ALKIS und ATKIS in der 3. Dimension«



Quelle: LVermGeo SH

3D-Mesh der Altstadt von Kiel

Am 30. März lud die DVW-Bezirksgruppe Schleswig-Holstein zu einem virtuellen Stammtisch ein. Um die Motivation zu steigern, wurde dieser mit einer Einladung zu einem Fachvortrag mit dem Thema »ALKIS und ATKIS in der 3. Dimension« verknüpft. Der Referent Andreas Gerschwitz spannte in seinem Vortrag den Bogen von der Höhen-

linienberechnung in ATKIS für die Digitalen Topographischen Karten (DTK) 1:5000 bis 1:100.000, über die gemeinsame Böschungserfassung für DTK und ALKIS hin zu den ALKIS-nahen 3D-Gebäudemodellen. Gerade jetzt, wo bereits die vorbereitenden Arbeiten für die Einführung der GeoInfoDok 7 im Jahr 2023 anstehen, ergibt sich die Frage, die ALKIS-Gebäude der Modellart DLKM zusammen mit den 3D-Gebäudemodellen der Modellart LoD2 in einer gemeinsamen Datenbank zu führen. Dies würde mehrere Vorteile mit sich bringen, da beide Objekte gemeinsam aufeinander verweisen können. Wenn man diesen Weg einschlägt, müssen hierfür die Fortführungsprozesse programmtechnisch aufeinander abgestimmt und angepasst werden. Der Bogen ging weiter hin zu der Verknüpfung der Informationen von ALKIS und ATKIS in einem 3D-Topographie-

Fotowettbewerb von
DVW Baden-Württemberg
und DVW Bayern

Geodäsie im Fokus

Bild: © Pexels, Julia Geiger

Den 150. Geburtstag des DVW e.V. feiern wir mit. Die Landesvereine Baden-Württemberg und Bayern veranstalten gemeinsam im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten den Fotowettbewerb »Geodäsie im Fokus«.

Die schönsten, originellsten oder lustigsten Fotos, die Sie mit der Geodäsie und dem DVW verbinden oder Sie bei der DVW-Geburtstagsparty zeigen, können Sie einsenden. Der Kreativität sind [fast] keine Grenzen gesetzt!

Aus allen Einsendungen wählen wir die 20 schönsten Fotos aus und stellen sie anschließend zur Wahl. Gewinnen Sie einen von drei tollen Preisen und eine Veröffentlichung in den beiden Mitteilungsblättern der Landesvereine Baden-Württemberg und Bayern.

Einsendeschluss: 15. August 2021
Einsendungen bitte an:
✉ susanne.krueger@dvw-bw.de

modell. Denn erst durch ein gemeinsames 3D-Modell wird die Darstellung der Realität komplett. In Schleswig-Holstein ergibt sich diese Möglichkeit nach der Zusammenführung der Datensätze von ALKIS und ATKIS in der GeoBasis SH. Zum Abschluss seines Vortrags präsentierte Gerschwitz erste Tests eines texturierten 3D-Mesh, welches eine realitätsnahe Visualisierung ermöglicht. Er endete mit der Aussage: »Mit dem Entschluss, die 3. Dimension zu erfassen und im amtlichen Nachweis zu führen, sind die Vermessungs- und Katasterverwaltungen zukunftsorientiert ausgerichtet.«

Die gute Teilnehmeranzahl sowie das anschließende Feedback zeigten, dass dieses Format eines virtuellen Fachvortrags in einem Flächenland gut angenommen wird und daher auch in Zukunft weiter angeboten wird.

DVW Hamburg/Schleswig-Holstein

Digitale Mitgliederversammlung



Bild: © DVW HH/SH

Am 14. April 2021 fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Landesvereins Hamburg/Schleswig-Holstein in digitaler Form statt. Es nahmen 29 Mitglieder teil.

Zu Beginn hielt Lars Hole, Abteilungsleiter in der dänischen Vermessungsverwaltung in Kopenhagen, einen interessanten Vortrag zu Aufgaben und Organisation der Vermessung in Dänemark sowie im Speziellen zum Thema »101 Jahre deutsch-dänische Grenze«.

Es folgten die üblichen Berichte des Vorsitzenden, die Berichte aus den Bezirksgruppen, den Arbeitskreisen und der Kassenwarte. Neben dem Abschluss der Satzungsanpassung wurde auch über die geplanten Aktivitäten in 2021 berichtet und diskutiert.

Verleihung des Harbert-Buchpreises

Am 19. April 2021 wurde der Harbert-Buchpreis für den besten Masterabschluss der Studienrichtung Geodäsie und Geoinformatik an der HafenCity Universität Hamburg des Jahres 2020 an Philipp Marquis überreicht. Da die Mitgliederversammlung nur digital stattfand, erfolgte die persönliche Übergabe durch den Vorsitzenden des Landesvereins Marcus Linke gesondert und coronakonform in den Räumen des Landesbetriebs Geoinformation und Vermessung. Den Preis für den besten Bachelorabschluss erhält Klara Middendorf. Hier steht die Überreichung des Buchpreises allerdings noch aus.



Bild: © DVW HH/SH

Coronakonforme Übergabe an den Preisträger Philipp Marquis (rechts) durch Marcus Linke, Vorsitzender des DVW Hamburg/Schleswig-Holstein

Erste digitale DVW-Jobbörse in Hamburg

Die diesjährige DVW-Jobbörse fand am 9. Juni zum ersten Mal digital als Videokonferenz statt. Die Veranstaltung wurde durch den DVW Hamburg/Schleswig-Holstein, die HafenCity Universität Hamburg und den Fachschaftsrat Geodäsie und Geoinformatik (FSR Geo) geplant und durchgeführt.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Marcus Linke (DVW HH/SH) und Julia Kussing (FSR Geo) hatten das Büro Dr. Hesse und Partner, das Büro Hanack und Partner, der Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung Hamburg sowie das Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein etwa eine Minute Zeit, sich mit einer Folie den Studierenden vorzustellen und diese für ihr Unternehmen zu begeistern – eine echte Herausforderung! Die ersten Eindrücke wurden im Anschluss in persönlichen Gesprächen vertieft. Dafür standen Break-Out-Räume zur Verfügung, in denen die zahlreichen Fragen der Studierenden beantwortet werden konnten. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Möglichkeit, zwischen den Räumen zu wechseln, um so die Firmen und Verwaltungsdienststellen kennenzulernen. Durch die intensiven Gespräche vergingen die zwei Stunden schneller als gedacht. Zu hoffen ist, dass die Jobbörse im nächsten Jahr wieder vor Ort in der HafenCity Universität abgehalten werden kann.

Julia Kussing und Timo Bendixen [FSR Geo]

DVW Nordrhein-Westfalen

Virtuelle Besten-Ehrung in Bonn



Foto: © DVW NRW/Uni Bonn

Virtuelle Besten-Ehrung an der Universität in Bonn (von links): Oben: Wolf-Dieter Schuh, Andreas Wizesarsky, Lena Korfmacher. Mitte: Lana Opel, Lennart Reißner, Isabel Gelfort. Unten: Felix Mathes

Am 1. Juli 2021 verlieh der Vorsitzende des DVW Nordrhein-Westfalen, Andreas Wizesarsky, die Turbo-Preise 2020 an fünf Studierende des Studienganges »Geodäsie und Geoinformation« der Universität Bonn. Im

Beisein von über 100 Teilnehmenden wurde der Preis virtuell »überreicht«. Unter Moderation von Prof. Wolf-Dieter Schuh zeichnete der DVW NRW die besten Studierenden aus, die im Rahmen der Regelstudienzeit

den jeweiligen Abschluss erlangt hatten und einen Notendurchschnitt von unter 2,0 aufwiesen. Dabei gab es zwei Besonderheiten: Zum einen wurden die aufgrund der Corona-Pandemie verlängerten Abgabefristen berücksichtigt, zum anderen erzielten zwei Bachelor-Absolventen einen identischen Abschluss, sodass eine Preisteilung stattfand. Für ihre Studienleistung ausgezeichnet wurden: B. Sc. Felix Mathes, B. Sc. Lennart Reißner, M. Sc. Isabel Gelfort, M. Sc. Lena Korfmacher und M.Sc. Lana Opel.

Wizesarsky gratulierte den Absolventen zu ihren hervorragenden Leistungen, die vor dem Hintergrund der Pandemie aus seiner Sicht besonders zu werten seien, und wünschte ihnen alles Gute für die weitere Zukunft. Nach der Preisverleihung folgte das geodätische Kolloquium mit einem kurzweiligen Beitrag des Leiters des BKG, Prof. Paul Becker, über das Geoinformationsmanagement der Zukunft als eine Herausforderung für die Weltgemeinschaft.

DVW Rheinland-Pfalz

Ehrung der Prüfungsbesten durch die Berufsverbände DVW und VDV

Insgesamt 30 Auszubildende haben ihre Ausbildung als Geomatiker/in bzw. Vermessungstechniker/in in Rheinland-Pfalz erfolgreich abgeschlossen. Ein Großteil der frisch ausgebildeten Nachwuchskräfte erhielt am 23. Juni 2021 im Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz (LVerGeo) in Koblenz in kleinem Rahmen die Abschlusszeugnisse.

Dr. Marcel Weber als Vertreter des Präsidenten im LVerGeo beglückwünschte die

Bei der Zukunftsaufgabe Digitalisierung sind Geomatiker/innen und Vermessungstechniker/innen ganz weit vorn dabei. Digitale Kartenwerke erstellen, verschiedenste Geodaten verknüpfen, analysieren und interpretieren, das sind wichtige Kompetenzen der Absolventen. Und damit sind sie bestens aufgestellt für viele gesellschaftliche Fragen von heute und morgen.

Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses Heidrun Glock überreichte die Zeugnisse,



Bild: © LVerGeo RLP



Bild: © Olav Werny

Oberes Bild, von links: Marie Weber, Alice Metzdorf (DVW) und Kevin Scherle
Unteres Bild, von links: Christian Hüge, Daniel Aschenmeier und Michael Loos (DVW)

stolzen Absolventen, die mit ihrer erfolgreich bestandenen Ausbildung nun die Grundpfeiler gelegt haben für ihre sichere berufliche Zukunft. Geht es zum Beispiel um die Frage »Wie kann zukünftig adäquater Wohnraum geschaffen werden?«, so liefern Geomatiker/innen und Vermessungstechniker/innen mit ihrer Arbeit einen wichtigen Part im Gesamtprozess, an dem viele beteiligt sind, so Weber. Beginnend beim Planungsprozess, der Wertermittlung von Grundstücken und Gebäuden bis hin zur Absteckung und Einmessung von Gebäuden sind Geomatiker/innen und Vermessungstechniker/innen gefragt. Nicht zuletzt ist der digitale Nachweis über sämtliche Grundstücke und Gebäude im Liegenschaftskataster als verlässliche Grundlage für die Planung von Vorhaben ein wichtiger Baustein.

Top ausgebildet für die Fragen der Zukunft auf dem »Arbeitsplatz Erde«

gratulierte den Absolventen herzlich und wünschte ihnen viel Erfolg für den Start in die spannende berufliche Zukunft. Sie stellte außerdem das außerordentliche Engagement in dieser besonderen, von der Corona-Pandemie geprägten Zeit heraus, welches sowohl die Absolventen wie auch die Ausbilder/innen, die Berufsschulen und der Prüfungsausschuss gezeigt haben.

Von den an diesem Tag im Mittelpunkt stehenden Absolventen wurden die Prüfungsbesten besonders geehrt. Marie Weber (Vermessungs- und Katasterverwaltung, Geomatikerin), Daniel Aschenmeier (Ingenieurgesellschaft Werny + Partner, Vermessungstechniker) und Kevin Scherle (Vermessungsbüro Patrick Gras, Vermessungstechniker) wurden für ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet. In Koblenz überreichte Alice Metzdorf die Urkunden und in Ramstein-Miesbach Michael Loos.

DVW Nordrhein-Westfalen

Vermessungswesen aktuell 2021



Haus der Technik in Essen

Am Donnerstag, 18. November 2021, lädt der DVW Nordrhein-Westfalen e.V. zur traditionellen Fachtagung »Vermessungswesen aktuell« ins Haus der Technik nach Essen ein. Voraussichtlich neun Beiträge aus den Bereichen »Geodäsie«, »Geoinformation« und »Landmanagement« werden den Rahmen für eine interessante Fortbildung mit der Möglichkeit zum Netzwerken bieten.

Als Fachbeiträge sind u. a. die Vorstellung der Nachwuchskampagne »geodäsie.nrw« und des Innovationsnetzwerks »BIM.Ruhr« sowie einige Impressionen zur Nutzung geodätischer Methoden bei der Spurensicherung der Polizei NRW geplant. Mit Spannung erwartet wird der Beitrag von Jürgen Kremers, Referatsleiter im Ministerium des Innern NRW, der über aktuelle Themen des amtlichen Vermessungswesens referieren wird.

Das vollständige Programm wird spätestens Ende August unter www.dvw-nrw.de veröffentlicht, dem Sie dann auch weitere Informationen zur Anmeldung und zu den sonstigen Rahmenbedingungen entnehmen können.

Die Prüfungsbesten erhielten von den Berufsverbänden DVW e.V. – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement und Verband Deutscher Vermessungsingenieure (VDV) e.V. Gutscheine für Fortbildungsmöglichkeiten in Höhe von 150 Euro. Nun gilt es, das umfangreiche Angebot zu nutzen, das die Berufsverbände in Sachen beruflicher Fortbildung zu bieten haben. Und dabei sollte jede(r) etwas finden, denn es stehen passgenaue Angebote, auch in digitalem Format, zur Verfügung. So können die Preisträger direkt durchstarten mit ihrer beruflichen Karriere!

Alice Metzdorf, Öffentlichkeitsreferentin

DVW Rheinland-Pfalz

Ehrung für hervorragende Prüfungsleistungen

Aufgrund ihrer hervorragenden Prüfungsleistungen wurde Lukas Haas und Tom Weichold vom DVW e. V. – Gesellschaft für Geodäsie,

Ehrung aus und beglückwünschte Haas und Weichold für ihre besonderen Leistungen. Natürlich waren alle Teilnehmer/innen der

Tom Weichold befasste sich in seiner Masterarbeit mit dem Thema »Automatisierte Modellierung von Gebäudeschnitten aus Punktwolken«. Mit einem selbst entwickelten und implementierten Algorithmus konnten im Ergebnis tatsächlich Schnitte beliebiger Lage durch eine Punktwolke berechnet werden. Die automatisch erzeugten Schnitte sind im Vergleich zu einer Ausarbeitung von Hand bis zu 1 cm genau und größtenteils vollständig. Die Berechnung benötigt jedoch deutlich weniger Zeit als eine Ausarbeitung von Hand.



Lukas Haas (links) und Tom Weichold

Geoinformation und Landmanagement ein Buch aus der Stiftung »Harbert-Buchpreis« überreicht.

Dieser Würdigung schloss sich der Landesverein Rheinland-Pfalz des DVW an und ehrte die beiden Absolventen mit einem Geldpreis in Höhe von 150 Euro zur Förderung der beruflichen Weiterbildung. Die Ehrung erfolgte im Anschluss des zweiten Vortrags der dreiteiligen digitalen Vortragsreihe des DVW Rheinland-Pfalz am 10. Juni 2021. Passender konnte die Gelegenheit nicht sein, denn der Vortrag an diesem Tag hatte das Thema: »Fit für die Zukunft – Gemeinsam für unseren Berufsnachwuchs«. Der Vorsitzende des Landesvereins Michael Loos sprach die

digitalen Veranstaltung gespannt auf die Vorstellung der Bachelor- und der Masterarbeit, die von den beiden Preisträgern kurz präsentiert wurden.

Lukas Haas entwickelte in seiner Bachelorarbeit mit dem Thema »Bestimmung von Trassierungselementen aus in QGIS digitalisiertem grafischen Entwurf« ein Plugin für das freie Geoinformationssystem QGIS in Python. Dieses ermöglicht, im Rahmen einer Straßenplanung aus einer Folge von digitalisierten Punkten entlang einer existierenden oder zu planenden Trasse eine angepasste Bogenelementfolge auf Grundlage des Krümmungsbildes zu ermitteln und in QGIS darzustellen.

Der Wissenstransfer von der Hochschule zur Praxis im Berufsleben ist immer wieder von großem Interesse für alle Mitglieder des DVW und verdeutlicht eindrucksvoll, wie die Entwicklung im Bereich Vermessung und Geoinformation voranschreitet.

Der Geldpreis ist konkret an die Weiterbildung geknüpft. Hierzu bietet der DVW ein umfangreiches Angebot von passgenauen beruflichen Fortbildungen an, auch in digitalem Format. Gefördert werden z. B. der Besuch der INTERGEO, die Teilnahme an Fachseminaren oder entsprechende Fachliteratur. Im Internet stehen unter www.dvw.de sämtliche Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsangeboten bereit.

DVW Saarland

Erfolgreicher Auftakt der Online-Vortragsreihe

Seit nunmehr über einem Jahr steht deutschlandweit das Vereinsleben nahezu still. Auch der DVW Saarland wurde gezwungen, seine traditionellen Präsenzveranstaltungen (Mitgliederversammlung, Exkursion, Vorträge) abzusagen. Um jedoch einen Austausch mit den Mitgliedern und ein gewisses Maß an Vereinsleben ermöglichen zu können, reifte im Vorstand die Idee, eine Online-Vortragsreihe zu starten. Die Vortragsreihe richtet sich primär an die Mitglieder des DVW Saarland, aber auch interessierte Mitglieder der traditionell freundschaftlich verbundenen Partnervereine DVW Rheinland-Pfalz und Ordre Luxembourgeois des Géomètres (sowie weitere am Thema Interessierte) sind eingeladen, den Vorträgen zu folgen und sie anschließend zu diskutieren. Für die Online-Vortragsreihe konnten vier Referenten gewonnen werden, die spannende Aspekte aus ihrer Arbeit vorstellen wollen.

Den Auftaktvortrag hielt Tim Singer, der am 12. Mai über das Thema »Konzept für eine

Neuordnung von Privatwaldflächen im Saarland« referierte. Singer hat mit einer Studienförderung des Landesamtes für Vermessung, Geoinformation und Landentwicklung (LVGL) von 2017 bis 2020 an der Hochschule Mainz den Bachelorstudiengang »Vermessung und Geoinformatik« absolviert.

Der saarländische Wald befindet sich, grob gesagt, zu einem Drittel im Besitz des Landes, zu einem Drittel im Besitz der Kommunen und zu einem Drittel in privater Hand. Gerade im Privatwald sind aufgrund der Erbteilung die Flurstücke häufig sehr klein, in ihrer Lage unbekannt und recht oft von mangelnder Pflege betroffen. Für seine Bachelorarbeit entwickelte Singer deshalb ein Konzept für eine Neuordnung von Privatwaldflächen im Saarland, das er in seinem Vortrag vorstellte.

Zu diesem Referat konnte der Moderator der Reihe und Vorsitzende des DVW Saarland, Björn Degel, insgesamt 15 Zuhörende begrüßen. Der Vortrag und die anschließende

Diskussion zeigten deutlich, dass das Potenzial einer sich finanziell tragenden und ökologisch erfolgreichen Waldwirtschaft durch die kleinteiligen Besitzverhältnisse stark beeinträchtigt wird. Simulationen in drei beispielhaften, herausgearbeiteten Verfahren zeigten, dass eine Waldflurbereinigung nicht nur einen hohen finanziellen Nutzen für die Waldbesitzer bringen kann, sondern auch der Arten- und Biotopschutz stark profitieren.

Die Online-Vortragsreihe wird am 14. Juli fortgeführt worden sein mit der Beantwortung der Frage: »Was ist die Schwere und wie wird sie berechnet?« durch Michael Müller (LVGL). Am 1. September wird uns ÖbVI Eric Werny das »TIMMS – Mobiles terrestrisches Laserscanning« vorstellen. Abgeschlossen wird die Reihe durch einen Vortrag von Tobias Leppla (LVGL), der uns »Bildbasierte Oberflächenmodelle (BDOM) und wahre Orthophotos (TDOP) in der Landesvermessung« präsentieren wird.

Martin Lemke, Schriftführer

DVW Saarland

Gemeinsamer Nachwuchspreis für die prüfungsbeste Vermessungstechnikerin

Celina Leinen, Auszubildende bei der IB CAD-WERKSTATT GmbH, wurde als Prüfungsbeste im Ausbildungsberuf Vermessungstechniker/in mit dem Gemeinsamen Nachwuchspreis der Landesverbände Saarland von DVW, BDVI und VDV ausgezeichnet.

Die mit einem Geldbetrag dotierte Preisverleihung fand am Rande der wiederum nur im kleinen Rahmen durchgeführten Zeugnisübergabe im Innenhof des Dienstgebäudes des Landesamtes für Vermessung, Geoinformation und Landentwicklung in Lebach statt. Elf Vermessungstechnikerinnen und -techniker konnten nach erfolgreich absolvierter Prüfung ihre Zeugnisse in Empfang nehmen.



Bild: © Martin Lemke

Verleihung des Gemeinsamen Nachwuchspreises, von links: Dr. Stefan Röhrich (VDV), die Preisträgerin Celina Leinen, Björn Degel (DVW) und Michael König (BDVI)

Trotz der durch die Corona-Pandemie verursachten starken Einschränkungen während der Ausbildung (z. B. Online- statt Präsenzunterricht in der Berufsschule) wurde Leinen nicht nur Prüfungsbeste, ihr konnte auch eine Urkunde für das beste Berufsschulzeugnis überreicht werden.

Die Landesverbände Saarland von DVW, BDVI und VDV verleihen damit bereits zum neunten Mal den Gemeinsamen Nachwuchspreis für den/die prüfungsbeste/n Auszubildende/n im Ausbildungsberuf Vermessungstechniker/in und wünschen Celina Leinen beruflich und privat alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

DVW Sachsen-Anhalt

Digitale Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl



Bild: © DVW Sachsen-Anhalt

Teilnehmende der digitalen Mitgliederversammlung 2021 des DVW Sachsen-Anhalt

Im letzten Jahr war Corona-bedingt keine Mitgliederversammlung des DVW Sachsen-Anhalt e. V. möglich und somit konnten turnusgemäß keine neuen Vorstandsmitglieder gewählt werden. Durch das Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie blieb der Vorstand bis zu einer Neuwahl weiter im Amt. Da zudem der bisherige Vorsitzende Ulrich Dieckmann erfreulicherweise in das Amt des Vizepräsidenten für Finanzen beim DVW e. V. gewählt wurde, musste er sein Amt im Landesverein zum Jahresende 2020 niederlegen. Infolgedessen wurde eine Mitgliederversammlung dringlicher. Nach Abwägung verschiedener Varianten entschied sich der Vorstand für eine digitale Mitgliederversammlung. Die Mitglieder hatten bei der Vorstandswahl die Möglichkeit, entweder an der

digitalen Abstimmung teilzunehmen oder im Vorfeld der Mitgliederversammlung schriftlich abzustimmen, beides selbstverständlich unter Einhaltung der Regularien für eine geheime Wahl.

Am 4. Juni 2021 um 14 Uhr fand diese erste digitale Mitgliederversammlung statt. Michael Baranowski begrüßte als stellvertretender Vorsitzender ca. 20 Teilnehmende und erläuterte das Prozedere unter den herausfordernden Bedingungen einer digitalen Durchführung. Aus dem Bericht des Vorstands ging hervor, dass im letzten Jahr viele Veranstaltungen und Aktivitäten digital stattfanden, wie beispielsweise die geplante Mitgliederversammlung des DVW e. V. in Quedlinburg oder die INTERGEO in Berlin. Die Fachexkursion des DVW Sach-

sen-Anhalt zur SAPOS-Bodenstation konnte jedoch erfreulicherweise erfolgreich durchgeführt werden. Ebenfalls wurde über die Arbeit der sachsen-anhaltinischen Vertreter in den Arbeitskreisen AK 2 »Geoinformation und Geodatenmanagement« und AK 6 »Immobilienwertermittlung« informiert. Das im Arbeitskreis 2 sehr präzente Thema »Geodäsie und BIM« wurde von Prof. Markus Schaffert vorgestellt. Thorsten Seeck berichtete über das gelungene DVW-Fachseminar des Arbeitskreises 6 im letzten Jahr in Halle (Saale) und die derzeit im Arbeitskreis aktuellen Themen, wie die Grundsteuerreform und die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Insbesondere die Informationen über den neuen virtuellen »ImmoTalk« wurden interessiert aufgenommen. Am Ende der kurzweiligen Mitgliederversammlung standen die Vorstandswahlen auf dem Programm. Als Ergebnis wurden Cordula Jäger-Bredenfeld zur neuen Vorsitzenden sowie Susan Sievers zur neuen stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, beide Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt. In das Amt des Schatzmeisters wurde Michael Baranowski (Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur) gewählt. Das Amt der Schriftführerin übt weiterhin Jennifer Berkner aus. Die Kassenprüfer Frank Reichert und Hartmut Müller wurden in ihren Funktionen bestätigt. Nach dem Dank an die bisherigen Vorstands- und Funktionsmitglieder für ihr ehrenamtliches Engagement wurde dem neuen Vorstand gutes und erfolgreiches Gelingen für die Arbeit im DVW Sachsen-Anhalt e. V. gewünscht.

DVW kompetent

Aktivitäten des Arbeitskreises 1 »Beruf«

Im letzten Jahr war die Herbstsitzung des Arbeitskreises 1 »Beruf« (AK 1) am 18. September 2020 rein virtuell durchgeführt worden und wir waren zuversichtlich, dass die Frühjahrssitzung, wie geplant, vor Ort in Dresden stattfinden kann. Die Corona-

täten sollten ebenso wie Auszubildende und Auszubildende max. 23 Fragen beantworten.

Zwischenergebnisse wurden zur digitalen INTERGEO (13. bis 15. Oktober 2020) durch Jérôme Dutell und Monika Przybilla präsentiert. Mit Abschluss am 12. November 2020 hatten

über das Nachwuchsforum 2020, welches im Rahmen des digitalen Kolloquiums am KIT mit dem DVW Baden-Württemberg stattgefunden hat.

Beim ebenfalls digital angebotenen DVW-Stand informierten Jérôme Dutell und Moni-



Die erste von inzwischen mehreren digitalen Sitzungen: die Herbstsitzung des AK 1 im September 2020

Situation machte es leider wiederum nicht möglich, sich real zu treffen. Daher fand die digitale AK 1-Sitzung dieses Jahr am 19. März per ZOOM statt – das ersparte Reisezeit und -kosten, aber der direkte Austausch fehlte eigentlich allen. Um eine informelle Kommunikation zu ermöglichen, wurde ein Treffen am Vorabend der Sitzung per ZOOM angeboten, das auch rege genutzt wurde.

Mit virtueller Zuschaltung zur digitalen Frühjahrssitzung 2021 begrüßte der AK 1 den Vizepräsidenten Dr. Frank Friesecke, der sich in seiner neuen Zuständigkeit für den AK 1 vorstellte und Neues aus dem Präsidium berichtete. Ebenfalls erstmalig in der Runde war die Leiterin des Netzwerks der Frauen im DVW Georgia Giannopoulou mit dabei. Als Vertreterin des dreiköpfigen Leitungsteams, das seit Anfang 2021 aktiv ist, stellte sie die geplanten Aktionen des Netzwerkes vor [ausführlicher Bericht in der zfv 2/2021].

Befragung zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie in Ausbildung und Studium

Die kurzfristig gebildete Arbeitsgruppe unter Leitung von Jérôme Dutell stellte in der Septembersitzung die Endfassung der Befragung zu den Auswirkungen der Corona-Situation in Ausbildung und Studium vor. Mit Jennifer Runge, Claudia Zmyslony, Erik Jensen und insbesondere Michael Mayer gab es eine effektive und gut koordinierte Zusammenarbeit. Die Online-Befragung wurde am 1. Oktober 2020 im Internet freigeschaltet. Studierende und Lehrende an den Hochschulen und Universi-

knapp 1500 Teilnehmer an der Online-Befragung teilgenommen und die Ergebnisse wurden in einem Online-Werkstattgespräch am 10. Dezember 2020 vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Verschiedene Perspektiven waren hierbei vertreten – DVW-Präsident Prof. Hansjörg Kutterer als Hochschullehrer, Dr. Stefan Ostrau als Vorsitzender des Prüfungsausschusses Geodäsie und Geoinformation beim Oberprüfungsamt, Valentin Fahrer, Studierender im Bachelor am KIT/Karlsruhe, und Katharina Sperling, Vermessungsassessorin mit Staatsexamensprüfung in der Pandemiezeit.

Die Beteiligung an der Befragung war bei Ausbildern und Auszubildenden erfreulich gut und lag höher als bei Lehrenden und Studierenden. Die ausführlichen Ergebnisse sind in der zfv 2/2021 veröffentlicht.

INTERGEO

Zur INTERGEO 2020 hat der AK 1, moderiert von Dutell, das Thema »Geodäsie 2030 – Arbeiten 4.0« im Pecha Kucha-Format mit den Beiträgen von Holger Hustedt (»Digitalisierung beim Energieversorger«), Martin Pilhatsch (»Alles BIM oder was? Die geodätische Praxis in 2030 – eine Vision«) und Mareike Dorozynski (»Deep Learning zur Analyse von Bildern in Seidenstoffen«) vorgestellt. Im virtuellen Konferenzraum referierte Dr. Michael Mayer aus dem AK 1 zusammen mit dem Kollegen Jan Rabold zu »Agilität in Lehre und hochschulischen Projekten«.

Im digitalen Verbändepark hielten Helen Blackler und Monika Przybilla einen Vortrag

ka Przybilla über die ersten Ergebnisse der Corona-Befragung. Von Julia Geiger, Claudia Zmyslony und Jennifer Runge gab es eine Präsentation »Generation Z – alles digital oder was?« mit animierten Zeichnungen (sketchnotes) »Super-Azubi« und »der Geodät«. Die Arbeitskreisleiterin lieferte außerdem im Interview mit Helen Paulmann den Beitrag »Geodäsie-Studium an der Universität Bonn – eine Masterstudentin im Dialog«.

Für die hybride INTERGEO 2021 wird der AK 1 zum Nachwuchsthema »Generation Z« und weiteren Analysen zu virtuellen Angeboten in Ausbildung und Studium präsent sein.

Seminare

Für Herbst 2020 hatte der AK 1 zusammen mit dem DVW Saarland ein Seminar zum Thema »Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit« geplant. In Homburg/Saar war für den 29. Oktober 2020 alles organisiert, musste jedoch aufgrund der Corona-Situation abgesagt werden. Eine Verschiebung ins Frühjahr 2022 mit Teilnehmern vor Ort und ggf. eine komplett virtuelle Version sind in Vorbereitung. Ebenso wird das für dieses Jahr geplante Seminar des AK 1 mit dem Arbeitstitel »Managementkompetenzen in Vermessungswesen« als Präsenzveranstaltung in Hannover für Juni 2022 zusammen mit dem DVW Niedersachsen organisiert. Aktivitäten rund um Nachwuchsgewinnung und -werbung stehen nach wie vor im Fokus des AK 1, besonders bezüglich Arbeitsplatz-Erde in Verbindung mit der Instagram-Kampagne Weltvermesserer. Eine agile Arbeitsgruppe des AK 1 beschäftigt

sich intensiv mit digitalen Angeboten in Aus- und Weiterbildung und führt weitergehende Untersuchungen der COVID-19-Auswirkungen durch.

FIG e-Working Week

In der Herbstsitzung 2020 ging der AK 1 noch davon aus, dass die FIG Working Week mit den eingereichten Beiträgen und der Anwesenheit von mehreren AK 1-Mitgliedern in den Niederlanden 2021 stattfinden wird. Bekanntermaßen wurde diese Veranstaltung aufgrund der Pandemie als rein virtuelle Working Week vom 20. bis 25. Juni 2021 durchgeführt, wobei zwei Beiträge aus dem AK 1 ins technische Programm aufgenommen wurden. Teilnehmer aus mehr als 100 Ländern konnten online dabei sein und es war beachtlich, wie Zeitzonendifferenzen kompensiert wurden. Es gab tolle Keynote-Speaker, inspirierende Vorträge in Sessions und internationalen Austausch in digitalen Räumen. Die Konferenz-Software »Hopin« bot beste Konferenz- und Präsentationsmöglichkeiten. Unter www.fig.net/fig2021/ sind die Informationen und Beiträge zu finden.

Interessant waren auch die Berichte der beteiligten internationalen Verbände, die die Themen Nachwuchsmangel und Diversity, insbesondere bezüglich »Frauen«, im Fokus haben.

Moderiert von David Mitchell aus Australien, Commission 2, Professional Education, wurde unter dem Thema »Blended Learning:



»On the Status of the Education of Young Surveyors in Germany during the COVID-19 Pandemic« – Vortrag von Michael Mayer auf der virtuellen FIG Working Week

lessons from our responses to COVID« mit Vertretern aus Nigeria, Kanada, Irland und Australien international diskutiert. Inhalte des eingereichten AK 1-Beitrages von Michael Mayer, Jérôme Dutell und Monika Przybilla »On the Status of Geodetic Education in Germany during the COVID-19 Pandemic« wurden von Michael Mayer präsentiert. Die Teilnahme der Arbeitskreisleiterin am Treffen der Commission 1, Professional Standards and Practice, aktuell noch unter der Leitung von Winnie Shiu (Hongkong), war sehr informativ, da der neu gewählte Nachfolger Timothy W. Burch (NSPS USA) ebenfalls anwesend war.

Die Wahl von Peter Ache (Leiter des DVW-Arbeitskreises »Immobilienwertermittlung«) zum Chair elect der Commission 9, Valuation and the Management of Real Estate, ist ein besonderer Erfolg aus Sicht des DVW – Glückwunsch!

Ausblick

Der Herbsttermin 2021 ist als Sitzung vor Ort in Hamburg geplant – hoffentlich kann dann ein Treffen stattfinden! Sitzungen per ZOOM sind immer möglich, aber besser ist ein reales Wiedersehen.

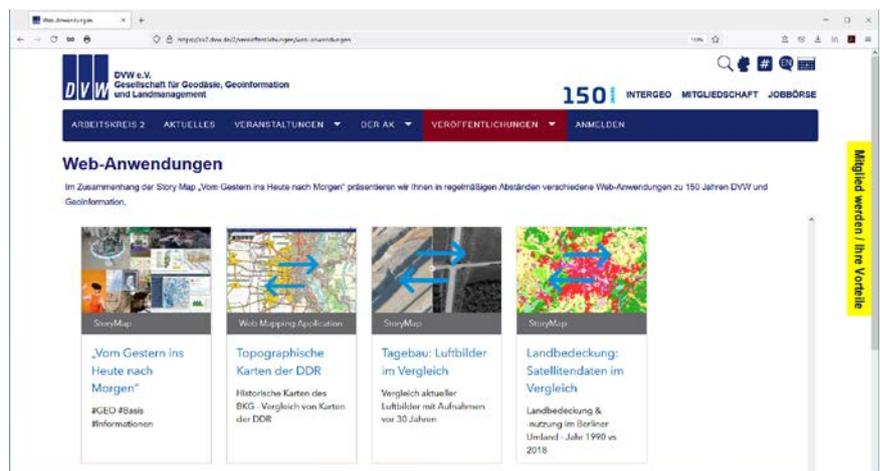
Monika Przybilla, Leiterin AK 1 »Beruf«

DVW kompetent

Serie »Vom Gestern ins Heute nach Morgen«

Mit der Story Map »Vom Gestern ins Heute nach Morgen« startete eine Serie, die in schlanken und einfach zu bedienenden Webanwendungen Interesse für Geoinformation und die Geodäsie wecken und begeistern will.

Wie wurden Karten der ehemaligen DDR bewusst eingesetzt, um Informationen zu reduzieren oder zu manipulieren? Welches Ausmaß hat der Tagebau innerhalb der letzten 30 Jahre in NRW erfahren? Wie haben sich die Landnutzung und Landbedeckung innerhalb von drei Jahrzehnten im Berliner Umland verändert? All diese Fragen lassen sich am besten mit Geoinformationen beantworten. Über ein Jahr lang wird der Arbeitskreis (AK) 2 »Geoinformation und Geodatenmanagement« jeden Monat eine neue Web App veröffentlichen. Die Verbreitung soll vor allem über Social Media-Kanäle erfolgen, um mit öffentlichkeitsrelevanten Themen über die einfach zu bedienenden Anwendungen hohes Interesse für die Branche zu erreichen.



Durch den wiederkehrenden Turnus setzt man beim AK 2 auf einen möglichst hohen Wiedererkennungswert und möglichst große Verbreitung. Weitere Themen in Vorbereitung sind u. a. der Vergleich von historischen Karten mit aktuellen Karten, der Wandel in der Kulturlandschaft und Karten mit 3D-Modellen.

Als zentraler Anlaufpunkt stehen alle Anwendungen auf der Webseite des DVW zur

Verfügung. In Form von Kacheln werden die Anwendungen präsentiert und sind direkt aufrufbar. Besonders vorteilhaft dabei ist der neue Link des DVW:

www.dvw.de/apps.

So kann auch auf Printmedien oder sonstigen Veröffentlichungen der Verweis kurz und einfach weitergegeben werden.



DVW kompetent

DVW ImmoTalk: »Digitalisierung – eine Diskussion mit der Zukunft«

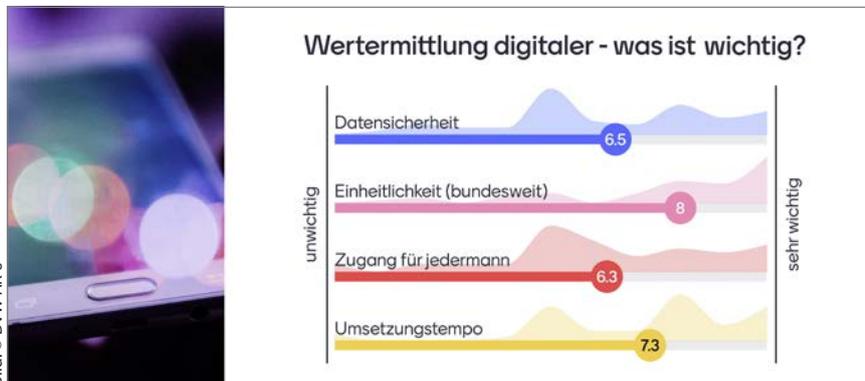
Trotz sommerlicher Temperaturen erfreute sich der dritte ImmoTalk des DVW am 10. Juni mit etwa 75 Teilnehmenden eines wiederum guten Zuspruchs. Möglicherweise lag dies an

für eine zielgerichtete Digitalisierung in der deutschen Wertermittlung derzeit noch fehlt. »Wir haben eine Reihe von Fundamentteilen, diese müssen jetzt zusammengesetzt

In einer Stunde ImmoTalk wurde schnell deutlich, dass die Branche den »Corona-Boost« unbedingt nutzen muss, um die Prozesse »Datengewinnung«, »Bewertung« und »Bereitstellung« digital zu machen. Dabei werden »Bewertung« und »Bereitstellung« ins Leere laufen, wenn die Sorgfalt bei der Gewinnung von Daten zu wünschen übrig lässt; das Wort von »garbage in – garbage out« machte in der Diskussion dazu die Runde. Dabei käme es nicht unbedingt auf die Menge der Daten an, sondern auf deren Qualität und Repräsentativität.

Die Frage der Gastgeber, Peter Ache und Robert Krägenbring, an die Zuhörerinnen und Zuhörer, was denn im Zuge der Digitalisierung jetzt aktuell wichtig wäre, wurde von den Teilnehmenden recht eindeutig beantwortet: Es geht jetzt darum, schnell eine bundesweite Einheitlichkeit der Datenstandards zu erreichen und das Umsetzungstempo zu erhöhen.

»Dieses Thema, wird uns mit Sicherheit noch eine Weile begleiten und wir werden es am 23. September auf der INTERGEO auch noch einmal aufgreifen«, so die Gastgeber am Ende der Veranstaltung. »Vielleicht sprechen wir demnächst einmal mit der Gegenwart«, so Ache in seinem Ausblick auf den nächsten DVW ImmoTalk.



Ergebnisse der Befragung der Teilnehmer des 3. ImmoTalks

einem Thema, welches gerade in Zeiten der Corona-Pandemie besondere Bedeutung erlangte: Die Digitalisierung in der Immobilienwertermittlung ist derzeit in aller Munde und niemand zweifelt an ihrem Erfordernis. Der Weg dorthin ist allerdings umstritten, wird mitunter emotional diskutiert und endet derzeit oft in frustrierter »Eigenbrötlei« der Institutionen.

Die jungen Wissenschaftler Dr. Christina Mauer und Matthias Soot waren sich darin einig, dass es an einem soliden Fundament

werden«, sagt die promovierte Bauingenieurin Mauer. Sie hat an der TU München über Immobilienwertermittlung promoviert und 2020 den DIA-Forschungspreis erhalten.

»Wir müssen uns die Prozesse ansehen, uns zunächst auf die Gewinnung und insbesondere auf die Qualität der Daten konzentrieren«, so Soot, der zwei Wochen vorher an der TU Dresden seine Doktorarbeit zum Thema »Immobilienbewertung in Märkten mit wenigen Transaktionen« erfolgreich verteidigt hat.

BIM.Ruhr

Innovationsnetzwerk aus dem Ruhrgebiet erprobt digitale Arbeitsmethode der Baubranche

Erfahrungs- und Kompetenzaustausch zu Building Information Modeling (BIM): Darum dreht sich das Projekt »Netzwerk Building Information Modeling Mittleres Ruhrgebiet«, kurz BIM.Ruhr. Eines der Hauptziele des im Juli 2020 begonnenen Vorhabens ist die Erstellung von BIM-Handreichungen und -Leitfäden für die Bauherrschaft von Neubau- und Sanierungsprojekten der öffentlichen Hand sowie deren dienstleistende Unternehmen.

Um mehr Wissen über die vorhandenen BIM-Kenntnisse und -Erfahrungen von insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) aus der Bauwirtschaft zu erlangen, startete nach der Auftaktveranstaltung von BIM.Ruhr im März dieses Jahres eine Umfrage. Das BIM-Stimmungsbild zeigt unter anderem, dass sieben von zehn befragten KMU bereits Erfahrungen mit der digitalen Arbeitsmethode gesammelt haben.

In mehr als der Hälfte der Unternehmen beschäftigen sich sogar zwei bis fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv mit Building Information Modeling.

Basierend auf den Ergebnissen der Befragung und auf Gesprächen mit Kommunen aus dem Ruhrgebiet hat das Team von BIM.Ruhr* Arbeitsgruppen konzipiert, die sich erstmals im August 2021 treffen werden. Die einzelnen Gruppen bestehen aus den an der Vermessung, dem Bau und an der Planung beteiligten Gewerken sowie Akteuren aus der Verwaltung und vereinen sich zu einem Innovationsnetzwerk.

Gemeinsam wenden die Netzwerkmitglieder der BIM modellhaft bei drei Pilotprojekten in Bochum, Herne und Marl an. Die Leitung der jeweiligen Arbeitsgemeinschaften übernehmen wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beteiligten Hochschulen.



Die Brücke Bielefelder Straße, hier als Punktwolke abgebildet, ist eines von drei Pilotprojekten innerhalb des Projekts BIM.Ruhr.

Weitere Informationen zu den Treffen und Veranstaltungen von BIM.Ruhr sowie zu den Ergebnissen der KMU-Befragung finden Sie hier: www.bim-ruhr.net

* Dem Team von BIM.Ruhr gehören der Kreis Recklinghausen zusammen mit den Städten Bochum und Herne sowie die Hochschule Bochum und die Universität Duisburg-Essen an. Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert.

Für alle Weltvermesserer und solche, die es werden wollen.

Ein- und Ausblicke in den Beruf der Vermessungsingenieur:innen,
Geodät:innen, Geomatiker:innen und Vermessungstechniker:innen.

Folge uns jetzt auf Instagram und Facebook

  @weltvermesserer

Das Portal für Ausbildung, Studium und duales Studium
www.weltvermesserer.de

GNSS-Kampagne 2021

»Deutschland ein Stück genauer machen«



Bild: © Geobasis NRW

GNSS-Kampagne 2021

In einer außergewöhnlichen Aktion des amtlichen deutschen Vermessungswesens wurden vom 7. Juni bis 15. Juli 2021 die vermessungstechnischen Grundlagen für die gesamte Bundesrepublik Deutschland überprüft. Dazu entsendeten die Landesvermessungsämter und das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie Messtrupps in das gesamte Bundesgebiet mit dem Ziel, 250 grundlegende Vermessungspunkte, die sogenannten Geodätischen Grundnetzpunkte, in Position und Höhe auf den Millimeter genau zu bestimmen. Die Vermessungstrupps zeichneten dazu die Signale der drei Satellitennavigationssysteme GPS, Galileo und GLONASS auf.

Der geodätische Raumbezug ist die hochgenaue Arbeitsgrundlage für vielfältige Aufgaben in der Vermessung und künftig auch für weitere interdisziplinäre Anwendungen und Forschungen, z. B. autonomes Fahren, Klimawandel, Hochwasserschutz, Geodynamik (Veränderungen von Alpen und Küsten) und Oberflächendeformationen durch menschliche Eingriffe (Straßen- und Wasserbau, Bergbau).

Die ersten grundlegenden Vermessungen Deutschlands fanden bereits im 19. Jahrhundert statt. Was damals Jahrzehnte dauerte, wurde in der diesjährigen GNSS-Kampagne dank der Satelliten in wenigen Wochen und mit einer deutlich höheren Genauigkeit realisiert.

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)

Mit »Map on Demand« Karten selber erzeugen und drucken

»Map on Demand« heißt eine neue Webanwendung des BKG, die seit 5. Mai 2021 der Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Sie erlaubt es allen Nutzer:innen, druckfertige Karten und Kartenausschnitte zu erzeugen.

Die Ausschnitte und ganze Kartenabfolgen können dabei individuell erstellt werden, sie sind nicht vordefiniert. Die Atlasfunktion ermöglicht es, bis zu fünf frei wählbare Ausschnitte eines Maßstabbereichs zu einer

Folge von Kartenblättern anzuordnen. Das heißt, Nutzer:innen können zum Beispiel den Verlauf eines Flusses mit einer Kartenabfolge abbilden oder ein Stadtgebiet nach den eigenen Wünschen als Kartenausschnitt drucken.

Die Webanwendung stellt Kartengrundlagen aus Deutschland und sogar weltweit kostenfrei bereit.

Eine detaillierte Anleitung zur Nutzung finden Sie unter https://map-on-demand.bkg.bund.de/mod_od/UserHelp/Map%20On%20Demand%20Hilfe.pdf.

Zehn Downloads pro Tag können mit jeweils fünf Karten desselben Maßstabes erzeugt werden.

<https://gdz.bkg.bund.de/index.php/default/map-on-demand.html>

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)

Hitze und ihre Auswirkungen: Neuer Webatlas ist online

Eine der durch den Klimawandel hervorgerufenen Herausforderungen stellen Hitzewellen dar. Besonders betroffen von den Auswirkungen sind ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie Kleinkinder und Säuglinge. Das BKG nahm den kalendarischen Sommeranfang (21. Juni) zum Anlass, einen neuen Hitzeatlas als Webanwendung herauszubringen. Der Atlas beinhaltet eine Zusammenstellung vieler relevanter Informationen rund um das Thema »Hitzebelastung« in Deutschland. Die Daten werden mehrmals täglich aktualisiert und können von den Nutzern miteinander kombiniert werden. Starttermin war der 16. Juni 2021.

In dem für jede Bürgerin und jeden Bürger frei verfügbaren Hitzeatlas sind z. B. die

Hitzewarnungen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) integriert. Ergänzt werden diese Warnungen um Einschätzungen über die zu erwartende Witterung (teilweise bis zu 45 Tage im Voraus). Die Daten hierzu kommen vom EZMW, dem Europäischen Zentrum für mittelfristige Wettervorhersage, und werden täglich aktualisiert.

Darüber hinaus zeigt der Hitzeatlas u. a. auch eine Bioklimakarte. Auf ihr ist die im langjährigen Mittel zu erwartende thermische Belastung für den Menschen zu erkennen. Zusätzlich finden sich in der Webanwendung zahlreiche Statistiken und Daten rund um das Thema Hitze, ergänzt um Informationen zu Altersstrukturen und vielem mehr. Abgerundet wird der Atlas durch nütz-

liche Tipps für die heißen Tage. Damit kann sich jeder auf Hitzesituationen vorbereiten und entsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen.

Der Hitzeatlas ist nach den Atlanten zu den Themen Waldbrand, Dürre und Hochwasser der vierte digitale und interaktiv nutzbare Atlas des BKG zu dem Themenkomplex Naturgefahren.

Hier gelangen Sie zum Hitzeatlas: <https://gdz.bkg.bund.de/index.php/default/hitzeatlas.html>

Für die ersten Schritte in der Webanwendung finden Sie hier eine Kurzanleitung: https://sg.geodatenzentrum.de/web_public/gdz/dokumentation/deu/Hitzeatlas_Anleitung.pdf.

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation

Neue Abteilungsleitungen

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation (HLBG) hat zwei neue Abteilungsleitungen. Mit Barbara Greiner als Abteilungsleiterin Geotopografie, Raumbezug und Uwe Mattler als Abteilungsleiter Geoinformation wurden die Stellen nach Ausschreibung intern besetzt.



Bild: © HVBG

Uwe Mattler und Barbara Greiner (von links) am Haupteingang des HLBG

»Durch jahrelange, vertrauensvolle Zusammenarbeit weiß ich: Frau Greiner und Herr Mattler sind die Idealbesetzung für diese Posten«, so Dr. Hansgerd Terlinden, Präsident des HLBG. Er wünsche beiden viel Erfolg bei ihren neuen Aufgaben und freue sich auf

die weitere Fortsetzung der gemeinsamen Arbeit. Denn beide sind im HLBG keine Unbekannten.

Bereits seit 1994 arbeitet Barbara Greiner im HLBG, unter anderem als Teamleiterin im Bereich Kartographische Entwicklung. Davor studierte sie an der Hochschule Karlsruhe im Studiengang Kartographie (Dipl.-Ing. FH) und absolvierte die Laufbahnprüfung für den gehobenen kartographischen Dienst beim Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg. Führungsaufgaben im HLBG übernahm sie erstmals im Jahr 2011 als stellvertretende Dezernatsleitung Geobasis DLM, DTK. Zwei Jahre später wurde Greiner – bis März 2021 – Leiterin des Dezernates Geobasis Visualisierung. Neben der Mitgliedschaft mit zeitweisem Vorsitz im Technischen Ausschuss der Implementierungspartnerschaft ATKIS-Generalisierung sowie der Vertretung des Landes Hessen im Arbeitskreis Geotopografie der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) ist sie seit 2020 Inklusionsbeauftragte

»Fortsetzung der gemeinsamen, vertrauensvollen Arbeit«

des HLBG für Schwerbehindertenangelegenheiten.

Uwe Mattler studierte nach der Ausbildung zum Vermessungstechniker Vermessungswesen (Dipl.-Ing. FH) an der Fachhochschule Mainz. Nach dem Vorbereitungsdienst für den gehobenen vermessungstechnischen Dienst war er zwei Jahre lang Messtruppleiter im damaligen Katasteramt Bad Schwalbach. 1988 wechselte er ins heutige HLBG und war für die Entwicklung von Automatisationsverfahren des Liegenschaftskatasters zuständig. Ab 2003 übernahm er die fachliche Leitung der Onlineverfahren für Geobasisdaten und stieg 2008 zum Dezernenten auf, bis er nach Wahrnehmung der Vertretung 2014 zum Dezernatsleiter Geobasisverfahren ernannt wurde. Über drei Jahre lang übernahm Mattler zusätzlich die Vertretung der Abteilungsleitung Bodenmanagement, Geoinformation. Seit September 2020 leitet er bereits in Vertretung die Abteilung Geoinformation. Er ist zudem Vertreter des Landes Hessen im Arbeitskreis Informations- und Kommunikationstechnik der AdV.

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Amtliche Geobasisdaten freigegeben

Hessen macht Luftbilder, Geländekarten und alle anderen bei der Landesverwaltung vorrätigen Geobasisinformationen frei zugänglich und verwertbar. »Unternehmen finden einen reichhaltigen Datendfundus für innovative Geschäftsmodelle, Bürgerinnen und Bürger können kostenfrei Immobilienpreise abrufen«, sagte Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir am 16. Juni 2021 im Hessischen Landtag zur Einbringung des entsprechenden Gesetzentwurfs. »Daten treiben die Wirtschaft des 21. Jahrhunderts an. Wir leisten

»Wichtige Ressource für die Wirtschaft«

unseren Beitrag, dass Wirtschaft und Gesellschaft sich diese Ressource optimal und immer unter Beachtung des Datenschutzes erschließen können.«

Der Gesetzentwurf sieht vor, dass die Geobasisdaten der Kataster- und Vermessungsbehörden sowie die Immobilienmarktdaten der Gutachterausschüsse für Immobilienwerte ab Februar 2022 kostenfrei online abrufbar sind. Dazu zählen unter anderem topographische Karten, das Liegenschaftskataster sowie dreidimensionale Ge-

lände- und Gebäudemodelle. Für derzeit noch kostenpflichtige Angebote wie den Immobilien-Preis-Kalkulator Hessen oder die Grundstücksmarktberichte entfallen die Gebühren.

»Die Kataster- und Vermessungsbehörden haben einen wahren Datenschatz, der noch zu wenig ausgeschöpft wird«, sagte Al-Wazir. »Wir beseitigen jetzt alle finanziellen und praktischen Hindernisse dafür. Nur noch Datenschutz sowie gesetzliche Rechte Dritter begrenzen die Nutzung. Wir fördern damit die wirtschaftliche Entwicklung ebenso wie die staatliche Transparenz.«

Stadt Essen – Amt für Geoinformation, Vermessung und Kataster

200 Jahre Kataster

Es ist selten, dass das Liegenschaftskataster in der breiten Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Aber dieses Jahr gibt es in Essen einen besonderen Anlass: Das Liegenschaftskataster in Essen feiert 2021 sein 200-jähriges Bestehen.

Der Beschluss zur Aufstellung eines Parzellenkatasters für die preußischen Provinzen Rheinland und Westfalen war der Start-

schuss für ein Kataster, in dem jede einzelne Parzelle erfasst und maßstabsgerecht dargestellt werden sollte. Zur Umsetzung des Beschlusses wurde in Essen ab 1821 mit der Kartierung der ersten Urkarten begonnen.

Die meisten dieser Urkarten sind in einem guten Zustand im Katasterarchiv erhalten. Durch Fortführung der Urkarten und der daraus folgenden Katasterkartenwerke sind im

Laufe der Jahrzehnte die heutigen Liegenschaftskarten entstanden.

Weitere Informationen zum Liegenschaftskataster in Essen von früher und heute:

www.essen.de/leben/planen_bauen_und_wohnen/karten_und_vermessung_/200_jahre_kataster.de.html

Online-KonGeoS

Ein erfolgreiches Wochenende in Bonn

Mittlerweile ist die Online-KonGeoS schon ein paar Wochen her und es wird Zeit, einmal zurückzublicken. Zunächst möchten wir uns bei allen Teilnehmenden bedanken. Ohne euch wäre die KonGeoS nicht zu dem geworden, was sie gewesen ist: eine Konferenz mit einer Menge interessantem und konstruktivem Austausch, vielen netten und interessanten Personen sowie ganz viel Spaß und dem ein oder anderen Kaltgetränk.

Aber der Reihe nach! Das Wochenende begann mit zunächst sehr zurückhaltenden Teilnehmenden am Freitagnachmittag, den 14. Mai 2021, mit der Begrüßung durch die Hauptorganisation. Die Teilnehmenden erhielten einen groben Überblick und einen Fahrplan für die anstehende Zeit. Anschließend konnte sich jeder einen virtuellen Eindruck von Bonn verschaffen. In einem 15-minütigen Video wurde Bonn von seinen schönsten Seiten gezeigt – sei es der Ausblick am Alten Zoll, die Historie im Bundeskanzlerviertel oder die Freizeitmöglichkeiten auf der Hofgartenwiese oder in der Altstadt. Auch das Basecamp – der schon gebuchte Schlafplatz für ein eigentlich geplantes Präsenztreffen – und das Institut für Geodäsie und Geoinformation stellten sich vor.

Nach weiteren Begrüßungen durch den Institutsvorstand und den KonGeoS-Vorstand präsentierten sich die Vereine und Verbände. Hier gab es spannende Einblicke in den DVW, die DGPF und den VDV. An dieser Stelle möchten wir uns nochmal herzlich beim DVW NRW für die Unterstützung bei den Teilnehmenden-Shirts bedanken.

Abends stand dann die erste Aktivität an, im Programm als »PubQuiz plus Plaudern« betitelt. Dabei rätselten die Teilnehmenden in Gruppen über Musik, Filme oder das ein oder andere Luftbild und siehe da, die vorher eher passiven Teilnehmenden kamen ins Gespräch und waren auf einmal gar nicht mehr so zurückhaltend. Im Anschluss an die

Rätselrunde entstanden lebhaftere Gesprächsrunden, in denen sich alle in Untersessions in Kleingruppen austauschten. Viele waren selbst noch zu später Stunde online, um die



Bild: © Fachschaft GuG Bonn

neu gewonnen Kontakte auszubauen oder bestehende aus den Vorjahren zu pflegen.

Am nächsten Morgen ging es um 9.00 Uhr in den Arbeitsgemeinschaften weiter. Themen waren Nachwuchsarbeit, PR, Vereine, Studium oder anstehende Projekte.

Anschließend wurde es fachlich mit Vorträgen über das Bonner Exzellenzcluster PhenRob oder über das Radioteleskop in Effelsberg. Zeitgleich gab es zwei weitere Vorträge über die kinematische Vermessung im Gleis von intermetric und über den Satellitenpositionierungsdienst NRW von Geobasis NRW.

In der Mittagspause bot sich die Möglichkeit, ein leckeres Kichererbsen-Süßkartoffel-Curry als Live-Kochen unter Anleitung von zwei Organisatorinnen zuzubereiten. Selbst in der Pause kam es also trotz Onlineveranstaltung zu Austausch und Gesprächen.

Um 14.30 Uhr rief der KonGeoS-Vorstand zur Vollversammlung, um alle wichtigen or-

ganisatorischen Dinge zu klären. Wo findet die kommende KonGeoS statt? Was gibt es für Entwicklungen? Wie geht es den anderen Fachschaften? Was hat die AG-Arbeit erge-

ben? All das waren Fragen, die in der Versammlung besprochen wurden.

Bei der Abendveranstaltung »Spaßige-Sofaschnitzeljagd sowie schönes Schwatzen« wurde den Teilnehmenden nochmals die Bundesstadt durch eine virtuelle Schnitzeljagd näher gebracht. Zu lösen waren z. B. Entschlüsselungen von Karl-Friedrich Gauß oder Rätsel über den Drachenfels. Danach hieß es Abschied nehmen. Die offizielle Veranstaltung war beendet, aber natürlich blieben viele Teilnehmer noch bis spät in der Nacht online, um sich weiter mit den neuen oder alten Bekannten zu unterhalten.

Abschließend möchten wir uns bei allen Teilnehmenden, Unterstützenden und bei allen, die etwas mit der KonGeoS zu tun hatten, bedanken. Uns hat es sehr viel Spaß gemacht.

Fachschaft Geodäsie und Geoinformation, Uni Bonn

DVW Schriftenreihe – Band 76

Wieder erhältlich: »Kommunale Bodenpolitik und Baulandmodelle – Strategien für bezahlbaren Wohnraum?«

Wohnungsknappheit in Ballungsräumen, stark ansteigende Bodenpreise und Mieten, ländliche Regionen mit teils schrumpfender Bevölkerungszahl: Dies führt zu der Fragestellung, welche bodenpolitischen Strategien und Instrumente Hilfestellung für die Regional- und Stadtplanung liefern.

Dieser Band beleuchtet Aspekte sozialgerechter Bodennutzung, Strategien für

bezahlbaren Wohnraum und Ansätze eines strategischen Flächenmanagements. Kommunale Bodenpolitiken ausgewählter Städte werden vorgestellt und daraus Handlungsempfehlungen für die kommunale Praxis abgeleitet.

Nachdem wiederholt Anfragen zu dem 2014 erschienenen Band 76 eingegangen sind, ist

er nun in unveränderter Form wieder erhältlich als kostenfreier PDF-Download:

🌐 <https://geodaesie.info/sr/kommunale-bodenpolitik-und-baulandmodelle-strategien-fuer-bezahlbaren-wohnraum/3911/1949>.



Ausstellung

**Meydenbauer und Busch –
Pioniere der Photogrammetrie**

Albrecht Meydenbauer ist einer der Mitbegründer des photogrammetrischen Aufnahmeverfahrens und Hersteller der ersten terrestrischen Messbildkameras. Zu seinem 100. Todestag zeigt das Optik Industrie Museum Rathenow eine Sonderausstellung im Zeitraum vom 11. September bis zum 29. November 2021.

Ausstellungsschwerpunkte sind: Das Leben und Wirken Albrecht Meydenbauers ▶ Die Entwicklung der Photogrammetrie als wissenschaftliche Messmethode ▶ Die Weitwinkelobjektive der Reihe »Pantoscop« von Emil Busch in Rathenow, ingenieurtechnische Voraussetzung für den Bau der Kameras ▶ Die Meydenbaueraufnahmen im Dienst der Denkmalpflege



an ausgewählten Beispielen ▶ Das historische Erbe Meydenbauers im Bestand des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege.

Optik Industrie Museum Rathenow
14712 Rathenow, Märkischer Platz 3
Info: www.oimr.de/news/
Kontakt: info@optik-ausstellung-rathenow.de

Grafik: Holger Volk, Dipl.-Designer

Vorträge und Kolloquien

Uni Innsbruck (Österreich)

MI 13.10.2021: »TLS bei der Wiener Netze GmbH«, Dipl.-Ing. Christian Klug, NTZ-GV – Geoinformation und Vermessung, Wien

MI 10.11.2021: »Der Geodät 4.0 – gibt es einen Download zum Upgrade?«, Prof. Dr.-Ing. Rudolf Staiger, Hochschule Bochum

MI 15.12.2021: »Automatisierte Bauwerksüberwachung mit drahtlosen Sensorsystemen – techn. Spezifikationen und Praxisbeispiele«, Ronald Fuchsbauer, Goecke Austria GmbH, Händler Senceive Produkte, Thallern; DI Marcus Rennen, Senceive Ltd, London; DI Benjamin Kaden, Verbund Hydro Power GmbH, Wien

MI 19.1.2022: »Die Vermessung der Welt mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz – Besser als der Mensch?«, Prof. Dr. habil. Alexander Reiterer, Fraunhofer Institut für Physikalische Messtechnik IPM, und Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

i 18.15 Uhr | HSB6 der Universität Innsbruck, Technikerstraße 13, 6020 Innsbruck, Österreich
Info: www.uibk.ac.at/geomtrie-vermessung/veranstaltungen/geodaesie/vortraege.html

HS Würzburg-Schweinfurt

Fr 19.11.2021: »KI im Umwelt- und Forstbereich«, Prof. Dr. Melanie Brandmeier, Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt

Prämierung von Abschlussarbeiten und Auszeichnung der Jahrgangsbesten
»Mit KI und innovativen Daten zur Gebäudeerkennung«, Dr. Robert Roschlaub, Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung, München

i 13:30 Uhr | Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt, Röntgenring 8, 97070 Würzburg, Fränkische Rohrwerke Hörsaal [E.1.20]
Als Präsenzveranstaltung geplant, ggf. Durchführung in digitaler Form erforderlich
Info: <http://geo.fhws.de>

Save the date!

INTERGEO®

21.–23.09.2021 ■ HANNOVER
18.–20.10.2022 ■ ESSEN
26.–28.09.2023 ■ BERLIN

www.intergeo.de

Weitere Termine

2021

- 7.9. : INTERGEO TALK: »Climate, Coordinates and Copernicus«, Online
- 14.9.: CEO INTERGEO TALK, Online
- 21.–23.9.: INTERGEO 2021 Hannover
- 24.9.: Tag der Geodäsie
- 28.9.: Vermessung aktuell, »Wer wird denn gleich in die Luft gehen – UAV, Drohnen und uLFZ – was gibt es Neues?«, Innsbruck (Österreich)
- 13.–15.10.: Bundestagung der DLKG, Wiesbaden
- 3.–4.11.: 10. NWSiB-Tage, Gelsenkirchen
- 19.-20.11.: »Recovery of Aleppo«, Online, www.frankfurt-university.de/de/news/module/nachrichten-der-startseite/
- 23.–24.11.: Bundesanstalt für Gewässerkunde, »Big, Smart, Geo Data – Veränderungen in der Geodäsie zum Nutzen der Wasserstraßen«, Kolloquium, Koblenz
- 2.–3.12.: 3D-NordOst 2021, »23. Anwendungsbezogener Workshop zur Erfassung, Modellierung, Verarbeitung und Auswertung von 3D-Daten«, Berlin-Adlershof

2022

10.–11.5.: Internationales 3D-Forum, Lindau

SAVE THE DATE!

**Terrestrisches
Laserscanning 2021
(TLS 2021)**

Termin: 29. / 30. November 2021
Info: www.dvw.de/seminare

Themenschwerpunkte:

- Aktuelle Entwicklungen und Trends
- Registrierung und Qualitätssicherung
- Multi-Daten Fusion
- Aktuelle Projekte und Anwendungsfelder



VERANSTALTUNGSKALENDER

Aktuelle Termine

Do.-Fr., 2.-3. September 2021

BILDUNGSWERK VDV

BIM ... muss sein

Ort: Erfurt

Fr., 10. September 2021

DVW-Seminare

**MST 2021 – Multisensortechnologie:
Aktuelle Anwendungsgebiete und
Beispiele aus der Praxis**

Online-seminar

Fr., 29. Oktober 2021

BILDUNGSWERK VDV

**Projektbezogene Auswertestrategien
zur Verarbeitung von Punktwolken**

Ort: Würzburg

Di., 2. November 2021

BILDUNGSWERK VDV

Messen im Bauwesen 2021

Ort: Berlin

Mittwoch, 17. November 2021

BILDUNGSWERK VDV

22. Wertermittlungstag NRW 2021

Ort: Wuppertal

Montag, 17. Januar 2022

DVW-Seminare

**Das vereinfachte Flurbereinigungs-
verfahren als Landentwicklungs-
verfahren – Möglichkeiten und Grenzen**

Ort: Würzburg

Mo.-Di., 24.-25. Januar 2022

BILDUNGSWERK VDV

18. Sächsisches GIS-Forum

Ort: Dresden

Do.-Fr., 24.-25. März 2022

BILDUNGSWERK VDV

Jahresseminar: Bauabrechnung 2022

Ort: Würzburg

Die Veranstaltungen werden teilweise als Kooperationsveranstaltungen angeboten. Angegeben ist der jeweils verantwortliche Veranstalter.

Geschäftsstelle der
GEODÄSIE-AKADEMIE
info@GEODÄSIE-AKADEMIE.de

Weitere Infos:

www.GEODÄSIE-AKADEMIE.de/

Veranstaltungskalender



DVW e.V. –
Gesellschaft für Geodäsie, Geo-
information und Landmanagement



201. DVW-Seminar

**MST 2021 –
Multisensortechnologie:
Aktuelle Anwendungsgebiete
und Beispiele aus der Praxis**

Online-
seminar

10. September 2021 | Online

- Multisensorsysteme auf der Straße, im Wasser und in der Luft
- Deformationsbestimmung und As-Built-Dokumentation

VERANSTALTER

DVW AK 3 – Messmethoden und Systeme
DVW Hamburg/Schleswig-Holstein e.V.

LEITUNG

Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Kersten
Prof. Dr.-Ing. Harald Sternberg
Prof. Dr.-Ing. Ingo Neumann
Prof. Dr.-Ing. Brigitte Gundlich



KONTAKT & INFO

Stefanie Stand
Tel. +49 (0)40 42827-5360
E-Mail: mst@hcu-hamburg.de

ANMELDUNG/BUCHUNG

<https://eveeno.com/mst-2021>

www.dvw.de/seminare

DVW e.V. –
Gesellschaft für Geodäsie, Geo-
information und Landmanagement



191. DVW-Seminar

**Das vereinfachte Flurbereinigungs-
verfahren als
Landentwicklungsverfahren –
Möglichkeiten und Grenzen**

17. Januar 2022 | Würzburg

- Anordnungsvoraussetzungen
- Zielstellungen
- Rechtsfragen
- Praxisbeispiele

VERANSTALTER

DVW AK »Landmanagement«
DVW Bayern e.V.
DVW Baden-Württemberg e.V.

LEITUNG

Dipl.-Ing. Martin Schumann, Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier
Prof. Dr. Karl-Heinz Thiemann, Professur für Landmanagement, Universität der Bundeswehr München



KONTAKT & INFO

Stefan Mehlig, M. Eng.
c/o Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken
Tel.: 0931 4101-461
stefan.mehlig@ale-ufr.bayern.de

ANMELDUNG/BUCHUNG

https://eveeno.com/Landentwicklung_BY_2022

www.dvw.de/seminare

Ankündigung

Weitere DVW-Seminare

- DVW-Seminar | Terrestrisches Laserscanning 2021 (TLS 2021) 29./30.11.2021 ♦ SAVE THE DATE!
- 193. DVW-Seminar | Baulandbereitsstellung im Spannungsfeld zwischen Kooperation und Zwang
- 195. DVW-Seminar | UAV – Innovation und Praxis

Weitere Informationen: www.dvw.de/seminare | seminare@dvw.de